

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

436 (21.9.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziergarten. Chefredakteur: Albert Herzog...

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Brollings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 436.

Karlsruhe, Mittwoch den 21. September 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Kaiser Wilhelm als Gast Kaiser Franz Josefs.

(Tel. Bericht.)

Wien, 20. Sept. Kaiser Wilhelm ist um 9 Uhr 32 Min. im Bahnhof Seckendorf bei Wien eingetroffen...

In Schönbrunn angekommen begrüßte Kaiser Wilhelm nach Abschreiten der Front der Ehrenkompagnie die zur Aufwartung erschienenen Herren...

Im Maria Theresia-Zimmer empfing Kaiser Wilhelm den Ministerpräsidenten, den Minister des Aeußeren und die gesamten, hier anwesenden obersten Hofchargen...

Um 1/2 Uhr vereinigte ein Frühstück die beiden Monarchen und ihre Suite im Maria-Theresia-Zimmer...

Um 1/2 Uhr unternahm Kaiser Wilhelm eine Ausfahrt in die Stadt. Um 3 Uhr fuhr Kaiser Wilhelm bei der Kapuzinergruft vor...

Um 1/2 Uhr fand Familienbinnen in der kleinen Galerie zu Schönbrunn sowie Marzfallastel im Antoinettezimmer statt...

Der Kaiser verlieh den Schwarzen Adlerorden an Erzherzog Joseph Ferdinand, sowie eine größere Anzahl höherer Ordensauszeichnungen an Persönlichkeiten des Hofes und Staatsbeamte...

Bienerth und Graf Khuen Hedervary. Das Bildnis des Kaisers erhielt Oberflächmeister Graf von Bellegarde.

Kaiser Franz Josef verehrte den Herren des Gefolges Kaiser Wilhelms eine Platte in Bronze. Der Chef des Militärkabinetts Frhr. von Lyncker und der Chef des Zivilkabinetts v. Valentini erhielten das Großkreuz des Leopoldordens.

hd Wien, 20. Sept. (Tel.) Der Wiener Stadtrat hat in seiner gestrigen Sitzung einstimmig beschlossen, den Parkring in Kaiser Wilhelm-Ring umzutauschen.

Wien, 20. Sept. Die Wiener „Politische Korrespondenz“, sowie die meisten Wiener Tageszeitungen feiern den Besuch des Kaisers mit herzlichen Begrüßungsartikeln...

Zur Silberhochzeit des badischen Großherzogspaares.

Karlsruhe, 21. Sept. Ein unauferlässiger Geselle ist der Wettermacher, der dem badischen Volke an seinem gestrigen Landesfeiertag einen trüben, grauen, regnerischen Septembertag bescherte...

Der Margeritentag.

Eine hübsche, neuartige Wohltätigkeitsveranstaltung, wie sie seltener als Jubiläumsgabe nicht gedacht werden könnte, half gestern an dem Hauptfesttag mit, unserer Residenz ein weiteres belebendes Moment beizufügen...

nen hiesiger Schulen hatten sich in den Dienst dieses schönen und legendreichen Werkes gestellt. Von vormittags 8 Uhr konnte man auf den Straßen und Plätzen der Stadt aus ihren Händen die künstlich Margerite mit einer Säule in den badisch-nassauischen Farben kaufen...

Die Rundfahrt des Großherzogspaares. Schon bald nach Mittag künzte eine unaufsehbare Menschenmenge die Straßen der Stadt, durch welche die auf 3 Uhr angesetzte Rundfahrt des Großherzogspaares ihren Weg nahm...

Kurz nach 3 Uhr erfolgte die Abfahrt der Großherzoglichen Herrschaften vom Residenzschloß. Voraus ritten zu beiden Seiten der Straßen zwei Gendarmen, denen in einem Wagen der Amtsvorstand Geh. Oberregierungsrat Frhr. von Kraft-Ebing und Polizeidirektor Schaible...

Der stille See.

Roman von S. Courts-Mahler.

(50. Fortsetzung.)

Fräulein Hebenstreit war vor Schreden und Bestürzung außer sich, als ihr Ruth erklärte, daß sie sich von ihrem Manne zu trennen beabsichtige...

Als sie aber sah, wie elend und blaß Ruth aussah, und wie sie so bestimmt und unerschütterlich bei ihrem Entschluß blieb, abzubreiten und sich irgendwo ein neues Leben aufzubauen...

Ruth fragte sie, ob sie mit ihr gehen wolle, oder ob sie allein gehen müsse. Da wurde das alte Fräulein ganz zornig.

„Aber wo werde ich denn — Fräulein Ruth — wollte sagen, Frau Gräfin. Wo werde ich Sie denn allein gehen lassen? Was soll ich denn mit meinem bischen Leben anfangen, wenn ich nicht bei Ihnen bleibe...“

Trotz ihres guten Willens war es nicht so leicht, das alte Fräulein für diese Abreise flott zu machen. Sie war in ihrem Leben nicht aus ihrer Vaterstadt herausgekommen...

lich aus, und es war sehr wahrscheinlich, daß Ruth ihr gegenüber viel mehr die Besühlerin als die Besügte sein würde. Es war für Fräulein Hebenstreit nicht viel anders, als wenn andere Leute eine Reise nach dem Monde unternahmen...

Und wie notwendig die junge Frau einen Menschen brauchte, der ihr treu ergeben war, das merkte sie erst nach einigen Wochen, als sie mit dem alten Fräulein bereits ein hübsches kleines Landhäuschen in der Nähe einer rheinischen Stadt bewohnte...

Sie lebte dort still für sich. Der schöne große Garten, der das Häuschen umgab, hatte es ihr angetan. Fräulein Hebenstreit engagierte eine Dienerin, und der alte Gräner, der das Haus bisher für die Erben seines verstorbenen Herrn verwaltet hatte, blieb in seiner Wohnung im Erdgeschloß und hielt den Garten in Ordnung...

Ruth hatte in den ersten Wochen nicht Ruft und Ruhe gefunden, und Fräulein Hebenstreit suchte manchmal bellommen auf, wenn es immer weiter ging von Ort zu Ort.

Nun waren sie endlich zur Ruhe gekommen, und das alte Fräulein fühlte sich bald behaglich in dem hübschen kleinen Häuschen. Aber Ruth merkte erst jetzt in der Stille, die sie umgab, wie unglücklich sie war.

Sie versuchte zu schreiben, aber Befriedigung und Befreiung brachte ihr das nicht. Auch fühlte sie sich, schon seit sie Kochberg verlassen hatte, sehr unwohl. Zuerst schob sie das auf die Nachwirkung ihres Kammers. Schließlich, als es nicht besser werden wollte, folgte sie aber doch Fräulein Hebenstreits herz-

licher Bitte und ließ den Arzt kommen aus dem nahen Städtchen.

Dieser brauchte nicht lange, um Ruths Zustand zu erkennen. Nach einer ersten Unterredung fuhr er mit lächelndem Gesicht wieder fort.

Ruth sah wie erstarrt, als er sie allein gelassen. Sie fürchtete sich, daran zu denken, was ihr der Arzt gesagt hatte. Langsam vermochte sie erst zu fassen, daß sie, ehe der nächste Frühling ins Land zog, Mutter sein würde.

Wie diese Eröffnung auf sie einwirkte, erfuhr kein Mensch. Die Gewohnheit strenger Selbstbeherrschung verließ sie auch jetzt nicht.

Zunächst war sie in tiefer Seele erschrocken. — Jetzt sollte sie Mutter werden, jetzt, da sie sich von dem Vater ihres Kindes getrennt hatte. Wenn ihr Kind auf die Welt kam, hatte es keinen Vater mehr.

Durfte das sein? Mußte sie Hans Kochus nicht sofort nachricht geben?

Wodurch sah sie ein leuchtendes Ziel vor sich aufsteigen. Wenn er es erfuhr — mußte er sie dann nicht zurückholen — mußten sie nicht beieinander bleiben, schon des Kindes wegen? Und wenn sie ihm ein liebes, kleines Kind in die Arme legte — ob er ihr dann nicht eines Tages sein Herz zuwenden würde? Band sie dieses Kind nicht mit unlöslichen Banden? Ob nicht die kleinen zarten Kinderhände eine Brücke bauen konnten, auf der sich Vater und Mutter begegneten?

Sie sprang auf und setzte sich an den Schreibtisch, um ihm zu schreiben. Aber ehe sie noch die Anrede begonnen, warf sie die Feder wieder hin und barg das Gesicht in den Händen.

Nein — nein — sie durfte nicht neue Fesseln schlagen, jetzt, da er sich frei glaubte und die Arme nach dem Glück ausstreckte. Voll Ungebuld sah er wohl der Stunde entgegen, da er ganz frei sein würde und Hilfe in seine Arme schließen könnte. Und da sollte sie ihm mit der Eröffnung egoistisch

fahrt war gegen 4 Uhr beendet und die Menge flüchtete vor der ungünstigen nachfolgenden Witterung...

Das Festkonzert in der Festhalle, das um 3 Uhr seinen Anfang nahm, war außerordentlich zahlreich besucht.

Das Festspielchen der Schützengesellschaft. Das von der Karlsruher Schützengesellschaft anlässlich des Jubelfestes geplante Preis-Schießen nahm gestern seinen Fortgang.

Am 5 Uhr fanden dann im Groß. Schloß weitere Empfänge statt. U. a. überbrachte eine Deputation die Glückwünsche...

Galatafel im Residenzschloß.

Abends 6 Uhr fand im Residenzschloße eine Galatafel statt, zu der über 200 Einladungen ergangen waren.

Rechts von der Großherzogin saßen der Kronprinz von Schweden, der Herzog von Sachsen-Altenburg, die Großherzogin-Mutter...

Während der Tafel erhob sich Prinz Adalbert von Preußen zu folgendem Trinkpruch:

„Von den hohen Verwandten und Gästen bin ich beauftragt, Ew. Königl. Hoheiten die herzlichsten und aufrichtigsten Glückwünsche zum heutigen Jubiläumstage auszusprechen.“

Der Großherzog erwiderte darauf mit folgenden Worten: „Ew. Königl. Hoheit bitte ich im Namen der Großherzogin und meines Namen unseren allerinnigsten Dank auszusprechen...“

Die Festbeleuchtung des Marktplatzes. Am 8 Uhr ein. Mit einem Schlag erstarrte der große Platz in tausendfachem, gedämpftem Lichtermeer.

den Weg zum Glück versperren, sollte ihn zurücktreiben in die lieblichere Ehe? Er würde die Mutter seines Kindes gewiß ohne Weigerung wieder aufnehmen...

„Nein — es durfte nicht sein. Er sollte nichts erfahren von dem Dasein eines Kindes, bis er sich mit Hilde Sontheim vermählt haben würde.“

Ein heißes Glücksgefühl durchströmte sie. Weit öffnete sie ihre Seele und lauschte mit scharfer Andacht in sich hinein.

Fräulein Hebenstreit umgab ihre junge Herrin mit doppelter Liebe und Sorgfalt, seit sie ihr Geheimnis erfahren.

schemenge stauten sich hier, wie am Bahnhof, dessen Beleuchtung um dieselbe Zeit eingeschaltet worden war.

Die Festvorstellung im Hoftheater.

A. H. Das Groß. Hoftheater, in welchem der gestrige Festtag in Wort und Bild und Klang seinen farbigen Ausgang fand, war lebendig mit geladenen Gästen angefüllt.

Das großherzogliche Jubelpaar wurde mit einem von Hoffmann-Ruppert ausgebrachten und begeistert aufgenommenen Hoch begrüßt, dem das Orchester die badische Hymne folgen ließ.

Das Festspiel.

Albert Geiger ist ein Dichter. Und so einer weiß selbst in dem engen und beengenden Rahmen eines Festspiels sich selbständig zu behaupten, so daß man mit Freude seinen in Duft und Farbe einherwebenden anmutigen Wesen, seinen von Keife und Tiefe zeugenden Gedanken folgte, die er in dem Huldigungsspiele bot.

„Hier träumt ein Ahnherr schicksalsschweren Traum, sah um das Schloß ein Städtlein reg' sich dehnen...“

Und so harrt er des stolzen Volkes, das bald kommen wird und des Glodenshalls, der das fürstliche Silberpaar vor des Altars Stufen ruft.

Dort wird die Flamme, die ihm früh gelacht, erneuert und glühn in treuen Herzen. Dort wird es folgen innigstem Gebot: „Sich stählen neu zu Freuden und zu Schmerzen.“

And der Ahn erhob sich, voll innerer Bewegung: „Reich ist der Sommer, voll gereifter Glut! Des Jahres und des Lebens harter Welter.“

In den Park aber drängt jezt ungeduldig Waldervolk aus der Feldberggegend. Großvater und Großmutter hats nicht zu Haus gelassen, der Sohn ist mit der Schwiegertochter dabei und die Entlein mit dem Bräutigam.

Die Zeit würde ihr zeigen, daß sie vergeblich auf eine Wiedervereinigung des jungen Paares gehofft hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

B.C. Seidelberg, 21. Sept. Die Witwe des im vorigen Jahre verstorbenen Theologieprofessors Metz hat der philosophisch-historischen Klasse der Heidelberger Akademie der Wissenschaften ein Kapital von 50000 Mark zur Begründung einer Metz-Curtiusstiftung zur Verfügung gestellt.

Freiburg, 20. Sept. Als Eröffnungsvorstellung im hiesigen Stadttheater wird Richard Wagners großes Werk „Die Meistersinger von Nürnberg“ gegeben werden.

zum Tode von Josef Rainz. In Wien, 21. Sept. (Tel.) Im Laufe des gestrigen Tages sind an Frau Rainz unzählige Beileids-Telegramme gelangt, u. a. telegraphierte Hermann Sudermann, Ernst v. Possart-München, Graf Hülsen u. c. Nachdem gestern nachmittag Dr. Goltz Rainz auf dem Totenbette geimpft hatte, nahm der Burgschauspieler Trebler, der in seinen hundertfunden Bildhauerei treibt, die Totenmaske ab.

Derweil singt das ältere Paar zum Silberklang:

Was ward doch aus den Myrthen ein Kranz so wunderbar! Ein Kranz von lautem Silber gefestigt ganz und gar: Für einer Fürstin Haar!

Die feierliche Stimmung unterbricht das Raufen der Nachtparade und der aus der Stadt kommenden Bürger, frohmütige junge Männer, Ihre ehrlich-frische Art behagt dem Ahn:

„Neht von der Leber, das junge Geschlecht Hat dazu ein doppelt verbürgtes Recht.“

Der junge Bürger:

Ich meine, wir Jungen, wir müßten erhalten, Was uns an Gutem liegen die Alten Doch auch das Ziel uns rücken hinaus! Immer weiter bauen das stolze Haus.

„Gleich fern von Zweifel wie von Selbstbetrügen Die alte Zeit zur neuen erst zu fügen!“

Und so tritt er vor, und huldigt dem Silberhochzeitpaar in herzlichsten Worten:

Sieh her, o Fürst, es ist die alte Treue! Es ist dein Volk, das frei dich Herrscher nennt. Den alten Bund bekämpften wir aufs neue, So wie vom Vater her das Volk ihn kennt.

„In goldenem Scheine liegt die Segensgute. Es blaut der Berg. Es grüßt das frohe Tal, Sie freuen sich, o Fürst! o hehre Fraue: Daß Euer Thron schmückt ihren Festsaal.“

„Mit einem Huldigungsschuh, zu dem Land- und Stadtvolk und die herbeiziehenden Schulfinder zusammenströmen, schließt das stimmungsvolle Spiel.“

„So darf man wohl sagen, daß dies Huldigungsspiel vielleicht eine der gelungensten Gelegenheitsdichtungen war, die man auf der Hofbühne antraf.“

„Nach einer größeren Zwischenpause, in welcher die höchsten Herrschaften im reservierten Foyer „Cerle“ abhielten, begann die Vorstellung von neuem.“

„Die Aufführung, von Hofkapellmeister Reichwein mit Empfindung und ruhiger Sicherheit geleitet, war voll Stimmung und künstlerischem Gehalt.“

„Die Aufführung selbst — es sei hier nur der wunderbare Ahne des Herrn Herz und der prächtige alte Bauernmann des Herrn Wasserermann genannt — künstlerisch sehr hoch stand, so wird es klar, daß das Ganze einen köstlichen Eindruck hervorgerufen mußte.“

Ein Lohengrin-Alt.

„Nach einer größeren Zwischenpause, in welcher die höchsten Herrschaften im reservierten Foyer „Cerle“ abhielten, begann die Vorstellung von neuem.“

„ha Wien, 21. Sept. Wie verlautet, hat Kaiser Wilhelm die Absicht ausgesprochen, heute im Trauerhause in der Löbelgasse an der Bahre Josef Rainz, zu erscheinen und dort einen Vorbeertrag niederzulegen.“

„ha Wien, 20. Sept. (Tel.) Wie die „Neue Freie Presse“ erfährt, hat Rainz zwei vollendete Theaterstücke hinterlassen.“

„Der große Herbstpreis wurde in Essen am Sonntag von Jean Böcklin auf Brennabor gewonnen, in Hannover gingen Wegener's Stabe im Tandemrennen als erstes Paar auf derselben Marke über das Zielband.“

Sport-Nachrichten.

„Karlsruhe, 20. Sept. Die 1. Mannschaft des F.C. Frankonia schlug F.C. Weststadt Karlsruhe I mit 4:0 Toren, während die 1. B-Mannschaft in Bruchsal der dortigen F.Vereinigung I (B-Klasse) trotz besserem Spiel den Sieg mit 2:1 Toren überlassen mußte.“

„Der große Herbstpreis wurde in Essen am Sonntag von Jean Böcklin auf Brennabor gewonnen, in Hannover gingen Wegener's Stabe im Tandemrennen als erstes Paar auf derselben Marke über das Zielband.“

trum zu stande gekommen (hört! hört!). Wir stellen unsere Forderungen ohne Rücksicht auf rechts und links.

Es ist nicht wahr, daß wir nur dem Herrn v. Bodman zuliebe für das Budget gestimmt haben; wir haben es getan, um der Partei zu dienen, und die Rede des Herrn v. Bodman hat nur ein Hindernis beseitigt.

Es ist nicht wahr, daß wir nur dem Herrn v. Bodman zuliebe für das Budget gestimmt haben; wir haben es getan, um der Partei zu dienen...

Das Reich hat keine Steuerbestimmung von Jahr zu Jahr, die Steuern werden dort dauernd erhoben. Es wäre dann die notwendige Konsequenz, daß auch für alle Zeit im Reich jedes Steuergesetz niedergeschrieben werden muß.

Peus (Anhalt) polemisiert gegen Bebel, der behauptet hatte, daß Peus in seinem Blatte anders schreibe, als er in Anhalt rede.

Badische Chronik.

h Karlsruhe, 20. Sept. Trotz der vor wenigen Tagen veröffentlichten amtlichen Mitteilung, durch welche die Nachricht verschiedener Blätter von dem Austritt des früheren Mannheimer Polizeidirektors und Ministerialrats Schäfer...

Karlsruhe, 20. Sept. Der sozialdemokratische Vizepräsident der zweiten Kammer, Gehl aus Mannheim, war vor Schluss des Landtags von seiner Fraktion aus Grund eines fast einstimmig gefassten Beschlusses aufgefordert worden, sich der Deputation anzuschließen...

Durlach, 21. Sept. Im hiesigen Bahnhof ist man augenblicklich mit Renovierungsarbeiten beschäftigt. Der 24 Jahre alte ledige Schlosser Josef Naisle von hier reparierte an dem eisernen Ueberbau der Ueberführung der Personengleise.

Wiesloch, 20. Sept. Herr Lehrer Ackermann beging am Samstag das Fejt des 70. Geburtstages, sowie der vierzigjährigen Wirksamkeit in der hiesigen Gemeinde.

Mannheim, 20. Sept. Bei dem Abbruch des Fiskus Charles während der verflorenen Nacht ereignete sich auf dem Wegplatz ein tödlicher Unglücksfall. Ein alterer Fuhrmann, dessen Personalien noch nicht genau festgestellt sind, geriet beim Abfahren seines Wagens unter sein eigenes Fuhrwerk.

Geurtsweier (A. Ksh), 20. Sept. Gestern machte die 40 Jahre alte Witwe Anna Maria Walter geb. Lutz von hier durch Erhängen ihrem Leben ein Ende.

Weisweil, 20. Sept. Die Tochter des Zieglers Klippel hier war damit beschäftigt, Karoffel zu kochen, als plötzlich die Kleider Feuer fingen und das Mädchen im Au Lichterloh brannte.

Aus der Residenz.

Künstlerabende. Wir machen unsere Leser an dieser Stelle nochmals auf die heute beginnenden und auf kurze Zeit berechneten, interessanten, heiteren Künstlerabende des Ensembles vom Königl. Hoftheater in Dresden im Eintrachtsaal aufmerksam.

Selbstmord. Am 20. ds. Mts., nachmittags, hat sich ein junger Mann in Magau in selbstmörderischer Absicht von einem Eisenbahnzug überfahren lassen.

Der Strahensbahnverkehr war gestern um die Mittagsstunde durch eine Störung in der Stromzufuhr stark beeinträchtigt.

der Verkehr, der gerade um diese Zeit, und dazu noch bei dem Regenwetter, sich sehr lebhaft gestaltete, wieder geregelt werden.

Strahensbahnunfall. Am Montagabend nach 10 Uhr sprang in der Kaiserallee ein hiesiger Dienstmann, welcher etwas angetrunken war, aus dem noch in Fahrt begriffenen Straßenbahnwagen.

Radlerpech. Auf dem Asphalt der Kaiserstraße stürzte ein Radfahrer mit seinem Rad so unglücklich, daß er bewußlos vom Platze getragen werden mußte.

Beim Rangieren im hiesigen Bahnhof versagte an einem Eisenbahnwagen die Bremse. Der Wagen lief auf den vorgehenden auf; an diesem wurden die Puffer zerstört, während an dem auflaufenden Wagen außer den Puffern auch die vordere Holzbohle eingedrückt wurde.

Taschendiebstahl. Die Kunst der Taschendiebe läßt keine Gelegenheit vorübergehen, um ihr unsauberes Handwerk anzuführen. Die aus Anlaß der Festtage jetzt immer stark belebten Straßen und Plätze, bieten den Dieben ein reiches Feld für ihre Tätigkeit.

Vermischtes.

Dortmund, 21. Sept. (Tel.) Gestern Abend wurde der Direktor der von der Niederdeutschen Bank gegründeten Germania-Bräuerei, Pohlmann, verhaftet.

Wien, 20. Sept. (Tel.) Eine sehr schwere Eisenbahnkatastrophe ereignete sich heute früh in Steiermark. Der gestern Abend 1/8 Uhr von Venedig abgegangene direkte Schnellzug Venedig-Wien stieß bei Rottemann mit dem entgegenkommenden Schnellzug Wien-Venedig zusammen.

Lissabon, 20. Sept. (Tel.) In der Nähe von Oporto ist ein Personenzug entgleist. An 100 Personen wurden verwundet.

Chicago, 20. Sept. (Tel.) Nach einem Telegramm aus Oklahoma hat ein 13jähriges Mädchen das Geständnis abgelegt, seinen Vater und seinen Onkel aus Rache ermordet zu haben.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 20. Sept. (Tel.) Die Kommission des Reichstags für die Reichsversicherungsordnung, und die Justizkommission haben heute ihre Beratungen wieder aufgenommen.

Halle a. d. S., 20. Sept. Der Abgeordnete Wiemer erklärte in einer liberalen Versammlung in Nordhausen unter stürmischen Beifall, Vererbung habe sich ihm gegenüber zur Uebernahme einer freisinnigen Reichstags-Kandidatur bereit erklärt.

Wien, 21. Sept. Wie die Blätter melden, haben die Angestellten der Südbahn die Zugeständnisse der Direktion für befriedigend erklärt und die normale Arbeit wieder aufgenommen.

Paris, 20. Sept. (Tel.) Wie aus gut unterrichteten Kreisen verlautet, sind die französisch-türkischen Anleiheverhandlungen endgültig abgebrochen worden. Der „Temps“ will wissen, daß das Anleihen bereits mit der Gruppe des englischen Finanzmannes Sir Ernest Cassel abgeschlossen worden ist, welche die Anleihe in London und auf dem Kontinent unterbringen wird.

Lissabon, 20. Sept. In einem Hause der unteren Stadt wurde heute vormittag Material zur Anfertigung von Bomben beschlagnahmt. Mehrere Personen, darunter Frauen und Kinder wurden verhaftet.

Petersburg, 20. Sept. Gleichzeitig mit dem „Berliner Tageblatt“ ist auch der „Frankfurter Zeitung“ das Postbebit entzogen worden.

Mexiko, 20. Sept. Im Senat ist ein von 18 Senatoren unzeichnete Antrag eingebracht, dem jeweiligen Präsidenten die Annahme ausländischer Orden zu verbieten.

Die Spionage-Affäre Helm.

London, 20. Sept. Die Vernehmungen in der Anklage gegen Leutnant Helm wurden heute vor dem Polizeigericht in Fencham fortgesetzt.

Hauptmann Martelli, der Helm verhaftet hat, gab zu, daß alle beschlagnahmten Skizzen mit Ausnahme einer einzigen von Punkten aufgenommen werden können, zu denen das Publikum Zutritt hat.

Der Gerichtshof entschied hierauf, daß hinreichend Verdachtsgründe gegen Leutnant Helm vorgebracht seien, um die Fortsetzung des Verfahrens zu rechtfertigen.

auf 28. September verlag, ein Besuch auf Kastellauflage abgelehnt.

Die Moskauer Spionage-Affäre.

Petersburg, 19. Sept. Zur Moskauer Verhaftung der preussischen Offiziere wird von amtlicher Seite noch gemeldet, daß beide Offiziere, die die russische Sprache erlernen wollten, bereits am Donnerstag freigelassen wurden.

Tast und Roosevelt.

Newport, 20. Sept. (Tel.) Die Associated Press veröffentlicht folgendes Communiqué: Newhaden (Connecticut). Während der gestrigen Unterredung zwischen dem Präsidenten Tast und dem Expräsidenten Roosevelt wurde fast ausschließlich ein Newporter Staatsangehöriger behandelt.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 20. Sept. Nach dem Geschäftsbericht für 1909/10 der Südb. Eisenbahngesellschaft hat die Besserung in Handel und Industrie auch den Verkehr auf den Gesellschaftsbahnen belebt.

Briefkasten.

Karlsruhe, 20. Sept. Das Infanterie-Regiment 127 wurde am 1. 4. 1897 gegründet. Das betreffende Regiment liegt in Um a. D. und gehört zu dem 13. (K. W.) Armeekorps.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe Geburten:

3. September: Erika Clara, Vater Emil Adolf Breining, Blechener. — 4. September: Walter Hermann, Vater Leopold Kasjatter, Schreiner. — 5. September: Walter Heinz, Vater Adolf Komader, Chorjänger; Albert Julius, Vater Leonhard Burg, Maurer. — 6. September: Ursula Sibilli Mirjam, Vater Benno Elkan, Kunstbildhauer. — 7. September: Edmund Jakob, Vater Peter Wehlem, Jemteurer. — 8. September: Marie Beronika, Vater Karl Hirscher, Maler; Hermann Willi, Vater Karl Neiser, Bierführer. — 9. September: Hilda Eija, Vater Karl Müller, Schulinienier. — 10. September: Hilda Berta, Vater Josef Schneider, Schreiner. — 12. September: Hermann, Vater Wilhelm Bortisch, Fabrikarbeiter.

Todesfälle.

16. Sept.: Friederike Autom, alt 42 Jahre, Ehefrau des Robert Bulow, Kunstmalers; Lorenz Pflüger, Schneider, ledig, alt 24 Jahre. — 17. Sept.: Elfette Benner, alt 62 Jahre, Ehefrau des August Benner, Witt; Magdalena Bayer, Privatierin, ledig, alt 87 Jahre; Anna Albrecht, Näherin, ledig, alt 43 Jahre; Karl Brauch, Kaufmann, ledig, alt 22 Jahre. — 18. Sept.: Paula, alt 8 Mon. 7 T., Vater Friedr. Schmid, Schlosser; Alexander Reih, Radier, Chemiker, alt 44 Jahre; Elisabeth Heger, alt 47 Jahre, Ehefrau des Kaufmanns Albert Heger; Alfons, alt 1 Monat 16 Tage, Vater Wendelin Schmitt, Schneidemeister.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. 21. Sept. 4,10 m (20. Sept. 4,18 m). Sankelmuell, 21. Sept. Morgens 6 Uhr 2,70 m (20. Sept. 2,50 m). Kehl, 21. Sept. Morgens 6 Uhr 3,40 m (20. Sept. 3,36 m). Maxau, 21. Sept. Morgens 6 Uhr 4,77 m (20. Sept. 4,79 m). Mannheim, 21. Sept. Morgens 6 Uhr 4,37 m (20. Sept. 4,47 m).

Vergnügungen und Vereins-Anzeiger.

ausstellung bad. Volkshaus im Kunstmuseum, täglich geöffnet von 9-6 Uhr, Sonntags von 11-5 Uhr. Gabelsb. Stenogr.-Verein. 9 Uhr Vereinsversammlung in der Rose Kolozeum. 8 Uhr Vorstellung. Wandolinental. 8 1/2 Uhr Probe für Aktive im Palmengarten. Männerturner. 7 1/2 U. 1. Frauenabtl., 9 U. A. H.-Viege, Zentralturnh. Stenogr.-Verein Stolz-Schrey. 8 1/2 U. Vereinsabend, Palmengarten. Turn-, Athlet- u. Fußballvere. 5 U. Ratersportfest. Sportpl. d. Fußballturngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung B., Götzschule, Gartenstr. Turnvereinsfest. 8 U. Turn f. Frauen u. Alt. Dam. Turnh. Schillerstraße.

Flechte

Meine Frau war ihr Leben lang über 50 Jahre mit einer hässlichen Flechte bedeckt. Kein gefundes Heilmittel hat sie auf dem Leibe. Nachdem sie Suder's Patent-Medizinal-Seife angewendet hat, föhlt sie sich wie neugeboren. In 3 Wochen waren die Flechten beseitigt. Suder's Patent-Medizinal-Seife ist Tausende wert. E. W. in L. a. Stadt 50 Bfg. (15% ig) u. 1.50 M. (35% ig, stärkste Form). Dazugeh. Zudeck-Creme 75 Bfg. u. 2 M. in famlt. Apoth., Drog. u. Parf. 8469a

„Schwarzwaldheim“ Lungenkranke. Heilanstalt für SCHÖMBERG bei Wildbad würtbg. Schwarzwald. Leit. Arzt: Dr. med. Bandler, Spezialarzt für Lungenkranke, Sommer- und Winterkuren. — Mässige Preise. — Prospekte frei.

Safes Tresore Eiserne Aktenschranke Kassenschranke Wilh. Weiss Karlsruhe. Fabrik für Kassen- u. Tresorbau. Erstklassige Konstruktionen. Bewährtes Fabrikat.

Die weltbekannte Tuchfabrik Lehmann & Hgmy in Spremberg A. V. versendet ihre reichhaltige Mustertollektion für Herren und Damen sofort frei und ist jedermann Gelegenheit geboten, kostenlos Einblick in die neueste Mode zu nehmen. Näheres beliebe man aus dem der heutigen Gesamtauflage unseres Blattes beiliegenden Prospekt zu ersehen.

Der sozialdemokratische Parteitag zu Magdeburg.

(Aber. Nachdr. verb.) III. S. Magdeburg, 19. Sept.

Die erste Sitzung des sozialdemokratischen Parteitages nach seiner Konstituierung am gestrigen Begrüßungsabend wurde heute vormittag kurz nach 9 Uhr durch den Vorsitzenden...

Der Bericht, der gedruckt vorliegt, besagt einleitend: Deutschland ist zu dem mächtigsten Industriestaat des Festlandes der alten Welt emporgewachsen...

Zu den ersten Konflikten zwischen den Beutegeiergen kam es Anfang der 90er Jahre, als die Großkapitalisten Handelsverträge benutzten...

Das Rennen zum Wahlkampfe hat auf der ganzen Linie begonnen. Was mit Geld im Wahlkampfe zu erreichen ist...

Das Kapitel „Organisation“ gibt an, daß die Mitgliederzahl im letzten Jahre von 633 309 auf 720 038, also um 13,69 Prozent gestiegen sei...

Zum Schluß gedenkt der Bericht der Toten der Partei des letzten Jahres, darunter des Schuhmachers Georg Wilhelm Hartmann...

Der Berichterstatter führt hierzu u. a. noch ergänzend aus: Die Steuerfrage hat der Vorstand nicht auf die Tagesordnung gesetzt...

Die Finanzreform, die Lebensmittelpreiserhöhung und das Vorliegen der Regierung in der Wahlrechtsfrage haben eine Erbitterung...

tratie äußern wird und muß. Die Sozialdemokratie wird alle ihre Kräfte zusammennehmen, um die für sie so günstige Situation wirksam auszunutzen...

Hierauf erstattet Generalsekretär Ebert an Stelle des erkrankten Kassiers Gerisch, dem er baldige Besserung wünscht den Rassenbericht.

Der Rassenbericht erwähnt: Der Rassenbericht kann als guter betrachtet werden. Der Ueberblick bezieht sich auf 119 000 Mark, im Vergleich mit dem Ergebnis der Rassenführung im vorigen Jahre...

Im Anschluß daran erstattete Ebert alsdann den Bericht über die Presse. Die Zahl der Parteiblätter habe sich gegen das Vorjahr um 2 vermehrt...

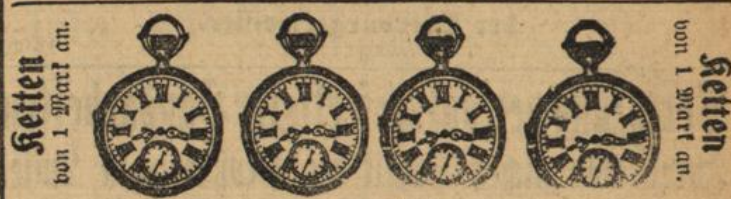
Ged. Sühling teilte der Kontrollkommission in einem Schreiben mit, daß der Genosse Sühling (Mannheim) auf dem badischen Parteitage gegen ihn beleidigende Ausdrücke gebraucht habe...

Kontrollkommission erachtete den Vorwurf für begründet, sieht aber davon ab, den Fall als eine Beschwerde zu erledigen...

Hierzu erhält Stadtverordneter Sühling (Mannheim) das Wort. Er behauptet, daß eine solche Kleinigkeit wie der Streit zwischen ihm und Ged das Präliminar des Parteitages bilden solle...

Ged (Offenburg): Ich bitte, dem Antrage nicht stattzugeben. Wie der Vorsitzende der Kontrollkommission erklärt hat, ist von den gegen mich erhobenen Anschuldigungen kein Wort wahr...

Es folgt die Beratung einer ganzen Anzahl Anträge zumeist unwesentlicher Natur. Alsdann tritt die Mittagspause ein.



Schweizer Taschen-Uhren. acht Silber, für Herren und Damen, von 10 Mk. an per Stück, mit 2 Jahren Garantie, empfiehlt 13437 Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiserpassage.

Altschülers Reservisten Schnür- u. Schnallen-Stiefel, modernste Façons, mit und ohne Lackkappen in

Advertisement for Altschülers shoes, listing various styles like Chevreaux-Boxcall and prices from 5.95 to 10.50.

Altschülers Rekruten Uniform-Stiefel nach

Advertisement for Altschülers military-style shoes, listing styles like Wicksleder, Chevreaux and Boxcall and prices from 3.60 to 8.90.

Advertisement for a specific shoe model: Art. 484, Vorschriftsmässiger Militär-Schnürschuh in braun (naturfarbig), Rindleder, 6.90 Mk.

R. Altschüler, Karlsruhe, Ecke Kaiser- u. Ritterstr. 161.

- List of branch locations for R. Altschüler shoe store across various cities like Aalen, Göttingen, Mühlhausen, etc.

Advertisement for Holzbearbeitungsfabrik, Holzlager, v. Barsewisch'sches Sägewerk, G. m. b. H., Marlenstrasse 60, Tel. 486.

Advertisement for Neu! Gründliche Reinigung einer Taschenuhr, M. 1.50, Neue Uhrfeder einsehen, 1.10, etc.

Advertisement for Hilger & Steiber, Uhren-Reparatur-Werkstätte, Waldhornstr. 62, I.

Advertisement for E. E. Laßmann, Modes-Kaiserstr. 235, Ausstellung elegant. Modellhüte, Paris-Wieneru. engl. Genre.

Advertisement for Achtung! Für getragene Herren- u. Damen-Häute, Schuhe, Stiefel etc., J. Steiber, Markgrafstr. 19.

Advertisement for Bienenhonig, hell und dunkel, garant. rein, 13081 empfiehlt 3.2, Drogerie Wilh. Tscherning.

Advertisement for Speisepfaffen, Uptodate, Industrie, Imparator, Gas, Prof. Wohltmann, weinsaure Mofkäpfel in Waggonsabungen.

Vertical text on the far left edge of the page, including words like 'entlassung', 'der preis', 'öffentliche', '1909/10', 'Robert', 'Friedr.', 'm.', 'n.', 'e.', 'w.', 's.', 't.', 'u.', 'v.', 'x.', 'y.', 'z.'

Großherzogl. Badischer u. Königl. Schwed. Hoflieferant
FRIEDRICH BLOS
 F. Wolff & Sohns Détail-Parfümerie
 Kaiserstrasse 104, Herrenstr.-Ecke = Fernsprecher 203
 Moderne Schmuck-Gegenstände, Fächer jeder Art, Luxus-
 Galanterie, Reise-, Leder-, Bronze-, Haushalt-Artikel,
 Toilette-Artikel, Parfümerien, Toilette-Seifen. 12993.4.4

Jede Dame hat ein Interesse daran
 zu wissen wo man alte Hüte elegant und mit modernisieren läßt. Das
 ist seit Jahren meine Spezialität. Natürlich werden in meinem Geschäft
 auch neue Hüte nach den neuesten Pariser Modellen tadellos angefertigt.
 Besondere Vergünstigungen gewähre ich bei allen Aufträgen, die mir im
 Laufe des Monats Septbr. erteilt werden, indem ich für das Garnieren den halben Preis berechne und auf alle
 Zutaten 10% Rabatt bewillige. Vorauszahlung ist sofortige Barzahlung.
 E. Bredinger, Salon-Pus-Geschäft, Karlsruhe, Leopoldstr. 39, part.

Beständige Ausstellung 11144*
 in praktischen
**Verlobungs-, Hochzeits- und
 Gelegenheits-Geschenken:**
Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel,
 versilbert, Kupfer und Messing.
Luxus-, Leder- u. Holzwaren u. Toilette-Artikel
L. Wohlschlegel
 Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse.
Grosse Auswahl. — Billige Preise.
 Damentaschen — Schmuck — Damengürtel.

Wegen vorgerückter Jahreszeit
 von jetzt bis auf weiteres habe ich die Preise
 bedeutend reduziert u. gewähre außerdem auf
 Kinderwagen, Promenadewagen, Sport-
 wagen, Fahrstühlen, Leiterwagen etc.
10% d. h. doppelte Rabattmarken.
 NB. Auf jedem Wagen sind die Preise in
 großen Zahlen vermerkt, zufolge dessen höchste
 Orientierung. Betrachten Sie meine 6 Schau-
 fenster. Franto-Verband. 11218
 Benutzen Sie die außergewöhnliche Gelegenheit.
 Keine Zurückgehe, nur furante Ware. Stadtbahn-Vergütung.
 Telefon 2241. **A. Jörg, Karlsruhe, Kaiserplatz.**

Fairbanks-Motore
 für den steuerfreien Brennstoff „AUTIN“
 (100 kg Mk. 15.30)
sind allen voran!
Billigste Betriebsmaschine
 im Verbrauch wie in Anschaffung.
 Bester Motor für Landwirtschaft, Kleingewerbe, Bäckereien
 und Metzgereien.
Elektrische Kleinbeleuchtungsanlagen
 durch den Fairbanks-Motor
 für einzelne Villen, Hotels, Metzgereien, Bäckereien,
 Gutshöfe, für letztere fast kostenlos.
Komplette Transmissions-Anlagen, Fairbanksstahlblech-
riemenscheiben, amerikanische Kleinwerkzeuge, Hand-
bohrmaschinen, Rohrschneidzeuge zu mässigen Preisen
 für Mechaniker, Schlosser und Installateure.
Fortwährend Ausstellung in eigenen Räumen.
 Verlangen Sie Offerte u. Kostenanschläge kostenlos durch
The Fairbanks Co. Hamburg-New-York.
 London-Paris.
 Generalvertretung: 13250
Karlsruhe i. Baden, Angartenstr. 6.

Trauben
 in Waggonladungen, gestempelt, und Weiss, weiß und rot
 aus Griechenland, Italien, Portugal und Frankreich
 offerieren 13904.3.2
Franz Fischer & Cie., Karlsruhe.

Ia. Schweinefleisch
 garantiert inländische, tierärztlich untersuchte, saubere, fleischige
 Ware in Kübeln von 30 Pfd. an p. Pfd. 28 Pfa. Restfall
 enthaltend 9 Pfd. 3. —, Schweinerippen per Pfd. 40 Pfa.
 Garantie: Nichtgefallendes retour. Alles ab hier p. Nachnahme.
 8537a
A. Carstens, Altona 112, Adlerstraße 71.

Kartoffeln
 zu Speise, Brenn- u. Futterzwecken liefert in Waggonladungen
 zu billigstem Tagespreise.
Fritz Müller, Siebeldingen (Pfalz).
 Telefon Amt Landau 244. 8681a*

**Lieferung von
 Granitpflastersteinen.**
 Die Lieferung von etwa 300 cbm
 Granitpflastersteinen soll im öffent-
 lichen Wettbewerb vergeben werden.
 Angebote sind unter Verhinderung
 der besonderen Vorbrude ver-
 schlossen und mit entsprechender
 Aufschrift spätestens 13388.2.1
Donnerstag den 29. September,
vormittags 10 Uhr,
 bei uns einzureichen. Bedingungen
 und Angebotsborbrude werden auf
 Verlangen kostenlos abgegeben.
 Karlsruhe, den 17. Sept. 1910.
Städtisches Tiefbauamt.

Pferde-Versteigerung.
 Am Mittwoch den 21. Septbr.
 und am Donnerstag den 29. Sep-
 tember d. J. 10 Uhr vormittags
 werden auf dem Auktionshof jedes-
 mal etwa 40—50 überzählige
 Dienstpferde meistbietend gegen
 Barzahlung öffentlich versteigert.
 Telegraphen-Station Nr. 4
 Karlsruhe. 8806a2.9

Versteigerung.
 Am 27. September 1910, nach-
 mittags 3 Uhr, läßt der Bier-
 brauer Gustav Weckesser in Sand-
 hausen sein Anwesen, bestehend
 aus Brauerei, Mälzerei und Wirt-
 schaft, mit sämtlichem Inventar
 freiwillig versteigern. 8874a2.1
 Nähere Auskunft erteilt gerne
 Haas, Rechtsagent in Sandhausen.

Auf Kredit
 bei strengt. Diskretion.
 Beamten und besseren Privat-
 leuten liefert ein erstklass. Geschäft
 Weißwaren, Herren- und
 Damenwäsche, Herren- u.
 Damenleiderstoffe. Kein
 Abzahlungsgehalt.
 Offerten nebst genauer Adr.
 unter Nr. 13429 an die Exp.
 der „Bad. Presse“ erbeten.

**Blumentöpfe
 Blumenteller
 Erdens Hochgeschirr
 Einmachtopfe, p. Nr. 12 3**
 empfiehlt W. Schmidt, Sattlermeister
 Markgrafstrasse 27. 8806a2.9

Gänselebern
 werden fortwährend angekauft
 Erbprinzenstr. 21.
 2. Stad. 12935

Emaillierte und schwarze Herde
 werden mit Garantie für gutes
 Brennen und Baden bei billigen
 Preisen und 10% Rabatt abgegeben.
W. Schmidt, Sattlermeister,
 836639 Markgrafstrasse 27.

Sprittfässer
 ein weiterer Waggon eingetroffen
 (150—200 Liter), verkaufe n. Grid
 zu 6 Mark gegen Einfindung oder
 Nachnahme. 13443.3.1
Fr. Dörich, Weinhandlung,
 A. Mühlburg, Rheinstr. 20.

Diebe!!
 Neß Preise für abgelegte Kleider,
 Schuhe etc. zahlr. 880655
R. Billig, Durlacherstraße 68.
 Restkarte genügt. 8.3

Wer leih Möbelwagen
 (8 m) zum Umzug von Meibach
 nach Appenweier auf 1. Okt. d. J.?
 Näheres bei Burkhard in
 Simonswald. 8920a.3.1

Kinematographen-Theater
 in mittelgroßer Stadt ist unter
 günstigen Bedingungen billig zu
 verkaufen. Offerten sub F. D. 4291
 an Rudolf Wöste, Darmstadt.
 Eine schöne Blickgarantie.
 1 Sofa u. 6 Kautschuk, billig wegen
 Platzmangel abzugeben. 12889.6.5
Markgrafstrasse 22.

Zu verkaufen: Gut erhalt.
 liegende, in tadellosem Zustande,
 wagen, ein Rinderlaufgestell, ein
 helles Meib. 836538
 Augustin, Durlacherstraße 25.

Wegzugshalber
 1 Gasherd, 1 Klein. elektr. Küster,
 1 eleg. Küster (Elektrisch u. Gas)
 billig abgegeben. 836546.2.2
Kaiserstraße 243, 3. Stad.

Rastatherherd billig zu ver-
 kaufen. 836642
Schillerstraße 4, 1. St.

Schneider-Nähmaschine,
 gebraucht, in tadellosem Zustande,
 billig zu verkaufen. 836611.2.2
Schillerstraße 6, 2. St.

Chaiselongues, Ruhebett,
 neu, selbst-
 angefertigt, keine Fabrikware, mit Ded-
 e nur 32 Mk. zu vert. R. Köhler, Tapez-
 schenbstr. 63, H. 836619.2.1

Boxer-Rüden, sehr
 schön und sehr guter Begleitbund.
 Eltern präpariert mit 1. Preisen.
 836688 Aus. Kopp, Ziehländstr. 23.

Loden-Kleidung
 für den Herbst.

Capes	Mäntel
M. 10.50 bis M. 36.—	Façons: Garmisch, Bozen, Gratz M. 22.— bis M. 36.—

Havelocks, bequeme und leichte Tracht
 M. 26.— bis M. 45.— 13428

Capes und Mäntel für Damen und Mädchen vorrätig und auf Bestellung.

Sämtliche Lodenartikel sind wasserdicht imprägniert.

Spiegel & Wels.

Grund & Oehmichen
 Waldstrasse 26 Telephone 520.
 Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen.
 Osramlampen. Beleuchtungskörper.
 Besuchen Sie unsere elektrische Ausstellung im Grossherzoglich. Landesgewerbeamt.

Kartoffeln!
 Mehrere Waggon 13375.2.2
beste Speisekartoffeln
 treffen diese Woche für mich ein und
 liefere solche für hier frei Keller
per Zentner zu 4 Mk.
 Bei größerem Quantum entsprechend billiger.
E. Bucherer
 Telephone 392. Jähringerstr. 42.
 NB. Einlege-Kartoffeln treffen
 in ca. 2 bis 3 Wochen ein.

Kleidermacherin
 empfiehlt sich im Anfertigen
 Damen- und Kinderkleidern,
 mässigen Preisen. Ebenfalls
 ein Lehrling gesucht. Näheres
 Sumboldtstraße 27, 3. Stad.
 1 Min. v. d. Poststelle Schloß-
 platz.

Für abgelegte
 Herren- und Damenkleider,
 um bezahlte hohen Preis,
 Karte genügt. 836650
J. Groß, Markgrafstr.
 Wer im Anuern der Stadt
 für magenleidenden besseren
guten Mittag- und Abendessen
 Offerten unt. Nr. 836629 an
 Exped. der „Bad. Presse“ er-
 beten.
 Am Sonntag eine Dame hat
 verloren. Gegen Belohnung abzugeben.
 Augustenstr. 33, 2. Stad.

Hund zugekauft!
 Ein junger Schnauzer zugekauft
 Abzuholen gegen Futtergeld
 Einrückungsgebühr.
 836641 Durlacherstr. 19.

**Diplomaten-Schreib-
 maschinen,** modern, mit Gehör-
 schütz, Bückerschrank, erhalt.
 Arbeit billig zu verkaufen. Näheres
 Markgrafstr. 33 Schloß-
 platz.

2 hochsele polierte Bettfedern
 für nur 35.— per St. an
 Schloßplatz 13, 1. Eingang
 Friedrichstraße.

Ausziehtisch
 neuer, großer mit massivem
 Platte, für 25 Mark zu verkaufen.
 836653 Hippurrerstr. 80, p.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt
 in der Druckerei der „Bad. Presse“.